

Bescherung für Aviatikfans

Es war ein Flohmarkt mit Raritäten: Aviatikfans hatten letzten Samstag die seltene Möglichkeit, in Neftenbach Originalteile eines DC-8-Flugzeugs zu kaufen.

Neftenbach: Ein Traum für Aviatikfans: Letzten Samstag verkaufte die Hs. Mühle Recycling AG in Neftenbach Einzelteile einer DC-8 («Stadi» vom 28. Oktober). Mitarbeiter von Schutz und Rettung Zürich nutzten das Flugzeug früher, um Ernstfälle zu proben. Jetzt, nach 30 Jahren, ist die Zeit des Flugzeugs definitiv abgelaufen.

Bereits um 7.30 Uhr, eine halbe Stunde vor dem Verkaufsstart, harrten einige eingefleischte Sammler vor dem Zaun des Areals aus und wollten sich ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk machen. Als dann um acht Uhr das Tor öffnete, stürmten die ersten auf den Platz. «Hallo, willst du auch einen Teil meines Flugzeugs kaufen?», begrüßte Inhaber Armin Mühle jeden Besucher mit einem breiten Lachen. Während Neugierige in aller Ruhe zuerst die verwitterten Teile begutachteten, handelten die Fans schnell: Zügig gingen sie durch die Ausstellung und sicherten sich ihre Favoriten. Erst danach feilschten sie mit Armin Mühle um den Preis. Dieser hatte für die Stücke im Vorfeld keine Preise festgelegt. «Wenn mir jemand ein unseriöses Angebot macht, steigt der Wert aber ums Zehnfache.»

Man merkte ihm den Spass beim Verhandeln an – so auch bei Herbert Ritsch von der Firma Aerotech in Weisslingen. Ritsch hatte früher auf dem Flughafen-

gelände am Nachfolger DC-9 herumgeschraubt, weshalb es ihm nun ein Vergaser angetan hat. «Komm schon, gib mir noch einen etwas günstigeren Preis. Dafür zeige ich dir auch mal unsere Firma», scherzt er. Am Ende wird der Kauf per Handschlag besiegelt. Herbert Ritsch freut sich über das erstandene Objekt. «Das wird nun restauriert und bei uns in der Firma ausgestellt.»

Dass es Armin Mühle mit dem Flohmarkt nicht nur ums Geld geht, bewies er gegen Ende des Morgens: Als ein Käufer bereits daran war, die erstandenen Flugzeugteile in sein Auto zu verladen, schenkte ihm der Recyclingspezialist kurzerhand einen Sitzgurt. Der Glückliche wollte ursprünglich nur den Gurt, nicht aber die gesamte Sitzreihe kaufen.

Nach dem Kauf der Raritäten schwelgten die Aviatikfans in Erinnerungen – die DC-8 ist und bleibt für sie ein «Wahrzeichen». Ideen, was nun aus den Flugzeugteilen entstehen soll, hatten die Sammler viele: Ob ein Servertablett, ein Sofa oder einen Salontisch – ihre Kreativität kennt keine Grenzen.

Gegen elf Uhr war der Ansturm auf dem Gelände der Hs. Mühle Recycling AG zu Ende – die Sammler waren mit ihren aviatischen Schätzen längst wieder auf dem Nachhauseweg. Alles, was an diesem Tag nicht den Besitzer gewechselt hatte, landet nun definitiv in der Schrottpresse...

Dominic Bleisch

Wie gross ein Flugzeug in Wirklichkeit ist, realisierte auch dieser Besucher.



Marco Gehr (l.) und Herbert Ritsch sicherten sich ihre Lieblingsteile.



Inhaber Armin Mühle testet den Flugkomfort vor 30 Jahren. Bilder: dob./hd.



Philipp Schreier (r.) holte sich schon früh am Morgen eine Flugzeugtüre. Ein Flügel wird für einen Kunden auf die Wunschgrösse zugeschnitten.

wochenschau

Volkstümliches Konzert

Henggart: Der Jodlerklub Tannhütte veranstaltet am 9. November wieder sein volkstümliches Kirchenkonzert. Die 20 Mitglieder singen in der reformierten Kirche, Henggart, unter der Leitung von Sabine Brunner Lieder von namhaften Komponisten. Dazu werden sie von der Alhorngruppe Echo vom Randen, dem Ländlertrio Echo vom Horben und weiteren Kleinformationen musikalisch unterstützt.

Volkstümliches Kirchenkonzert, Jodlerklub Tannhütte Henggart, 9. November, 14.30 Uhr Reformierte Kirche, Henggart

Jodel und Theater zusammen

Russikon: Der Jodelclub Rumlikon führt am 9. November seinen traditionellen Jodlersunntag durch. Neben Darbietungen der Mitglieder werden im Riedhus in Russikon auch Theaterstücke gezeigt. Programmstart ist um 13 Uhr, die Besucher erwartet zudem eine Tombola und Gastmusiker und eine warme Küche von 11.30 bis 13 Uhr sowie in den Pausen.

«Ein Sonntag mit Jodel und Theater» Jodelclub Rumlikon, 9. November, 13 Uhr Riedhus, Russikon, www.jodelclub-rumlikon.ch

Nichts geht mehr im «Casino»

Andelfingen: Die Musikgesellschaft Andelfingen entführt am 8. November während ihrer Abendunterhaltung in die Welt des «Casinos» und spielt nicht nur musikalisch gross auf. Ab 20 Uhr heisst es im Löwensaal in Andelfingen «Rien ne va plus...». Die Musikgesellschaft Andelfingen (Leitung Philippe Coradi) und die Junior Band freuen sich auf das Spiel mit den Zuschauern. Nach Programmschluss warten auf die Gäste eine Bar und eine Tombola.

«Casino», Abendunterhaltung Musikgesellschaft Andelfingen, 8. November, 20 Uhr, Löwensaal, Andelfingen, www.mgandelfingen.ch

Es ist Marktzeit

Winterthur: Der Martinimarkt findet dieses Jahr am 6. November statt. Die Stände sind von 9 bis 21 Uhr geöffnet und stehen in der Obergasse, Steinberggasse, Metzggasse, Spitalgasse, Garmarkt und am Neumarkt. red.

Martinimarkt, 6. November, 9 bis 21 Uhr

gymnaestrada 2015 helsinki: noch 256 tage ...

von Walter Minder, Gesamtkoordinator der Schweizer Delegation

2000 Beine für ein Halleluja

Zahl kontinuierlich an, wie ein Blick in die Statistiken jener Gymnaestraden zeigt, die bisher in der Schweiz stattgefunden haben:

- 1969 Basel: 9600 Teilnehmende aus 29 Nationen;
- 1982 Zürich: 14200 Teilnehmende aus 23 Nationen;
- 2011 Lausanne: 19100 Teilnehmende aus 55 Nationen.

Den Aktiven stehen am turnerischen Rendezvous ohne Notenbegleitung verschiedene «Disziplinen» zur Auswahl. Den Löwenanteil machen mit bis zu 300 Teams die Gruppenvorfürungen aus, mit Gruppengrössen zwischen 10 und 50 Personen. Nationale Abende und Nationale Nachmittage – diese werden in Helsinki erstmals stattfinden – sind aufwendige, choreografierte Vorfürungen mit Show-Charakter der führenden Turnnationen. Das gilt auch für die sogenannte FIG-Gala, in der 10 bis 15 vom Weltturnverband ausgewählte Gruppen mit spektakulären Vorfürungen das Publikum begeistern. Mit den ergänzenden «City Performances» wird das moderne Turnen auf verschiedenen Bühnen in Parks und auf Plätzen zusätzlich auch der Bevölkerung der gastgebenden Stadt nähergebracht. Mittelpunkt einer jeden Gymnaestrada sind aber seit eh und je die beeindruckenden Demonstrationen der Grossgruppen, die mindestens 200 Turnende zählen müssen.



Das Grossgruppenteam der Schweizer Helsinki-Delegation an der Gymnaestrada 2015 wird rund 1000 Turnerinnen und Turner zählen. Bild: pd.

Nordische Länder und die Schweiz

Grossgruppenvorfürungen sind auch im normalen Turnkalender keine Wettkampfdisziplin; sie waren und sind unterhaltende Shows, die in der Schweiz ihren Ursprung in den Schlussvorfürungen der Turnfeste haben. Wer erinnert sich nicht an die Bilder aus früheren Zeiten: Am Abschlussstag eines Eidgenössischen Turnfests verteilen sich auf einer grossen Wiesenfläche mehrere Tausend Turner im weissen Gewand zu den «Allgemeinen Übungen». Was damals noch eher mit militärischem Drill zu tun hatte – bis 1991 trafen sich Turnerinnen und Turner zu getrennten Eidgenössischen Turnfesten! –, hat sich im Lauf der Jahre zu modernen,

choreografierten und von passender Musik unterlegten Gymnastikvorfürungen entwickelt. In immer stärkerer Masse sind auch farblich angepasste Bekleidung und fantasievolle Handgeräte wichtige Facetten der beeindruckenden Grossgruppenvorfürungen, die nicht nur in der Schweiz eine lange Tradition haben. In den Ländern im Norden Europas sind sie ebenso ein wichtiger Bestandteil des Turnbreitensports – wobei im hohen Norden in Grossgruppen kaum einmal ein Mann zu entdecken ist. Das Breitensportturnen ist dort praktisch ausschliesslich eine Domäne der Frauen – wohl darum auch findet sich im engeren Organisationskomitee der Gymnaestrada

2015 in Helsinki als Hahn im Korb gerade einmal ein einziger Mann!

1000 auf einem Platz

Das Grossgruppenteam der Schweizer Helsinki-Delegation zählt rund 1000 Turnerinnen und Turner. Da der Schweizerische Turnverband vor einigen Jahren in seiner Organisation die beiden Bereiche «Turnen 35+» und «Turnen 55+» fest integriert hat, bilden die darin mitwirkenden Turnerinnen und Turner den Grundstock. Nach einem dynamischen Auftakt, dem sogenannten Intro, in dem sich die beiden Gruppen mit unterschiedlicher Choreografie auf dem Platz zur gemeinsamen Vorfürung aufstellen, präsentieren sie während rund 20 Minuten abwechslungsweise ihre farbenprächtigen turnerischen Kompositionen. Zum Einsatz kommen dabei auch Utensilien wie Schwungtücher, Stoffschläuche und flexible Terrabänder. Das gemeinsam geturnte Finale bildet dann den harmonischen Abschluss – ein Augenschmaus für das sicher auch in Helsinki überaus zahlreiche Publikum. Petra Kölliker, die Chefin der zuständigen Fachgruppe innerhalb der Schweizer Gymnaestrada-Delegation: «Das ist jeweils jener Moment, in dem es mir kalt den Rücken hinunterläuft und ich mir ein lautes «Halleluja» nicht verkneifen kann...»

Weitere Informationen: Schweizer Gymnaestrada-Delegation 2015 www.stv-gymnaestrada.ch



Die traditionellste Showpräsentation im Turnsport sind die Grossgruppenvorfürungen. Aus ehemaligem militärischen Drill sind farbenprächtige Formationen entstanden, die musikalisch untermalte kreative Bilder auf den grünen Rasen zaubern.

Seuzach: Seit 1953 treffen sich an der Gymnaestrada Tausende begeisterte Turnerinnen und Turner aus der ganzen Welt eine Woche lang zu einem Festival des Breitensports. Reisten 1953 noch knapp 5000 Sportbegeisterte aus 14 Nationen nach Rotterdam ans Weltturnfest, stieg diese

